

Test Nissan Leaf Acenta, inkl. Sonderausstattung 24kW, 18-21.3.März 2016

Mein Freund der Friseur, will sich ein Elektroauto kaufen, er weiß nur noch nicht welches. Seit 1.1.2016 ist es für Firmen besonders günstig ein reines Elektroauto zu kaufen, da es einige Förderungen gibt. So hat er mich gefragt, ob ich nicht den Nissan Leaf testen könnte. 2016 habe ich mir selbst ein zwar „autoreduziertes Jahr“ auferlegt, aber für Hannes springe ich mal kurz über meinen Schatten. Ich habe mir also ein ganzes Wochenende vom 18.-21.3 einen Nissan Leaf ausborgt. Zwar gibt es schon die 30kW Version zu bestellen, aber im Testbetrieb eben noch nicht. So übernehme ich ein 24kW Version bei Nissan am Laaer Berg mit einer theoretischen Reichweite von 200km. Der Verkäufer erklärt mir ausführlich die Besonderheiten des Elektroautos. Auch bekomme ich eine Smatrics Karte für Schnellaufladungen, da ich ja einen Praxistest machen will. Das Schnellladesystem ist inzwischen gut ausgebaut, ca. alle 60km gibt es auf Autobahnen eine Stromtankstelle. Als ich mit dem voll aufgeladenen Nissan vom Autohaus wegfare, ist eine Reichweite von 150 km am Display angegeben. Kurz noch bei mir zuhause im 23. Bezirk vorbeifahren wo noch meine Frau zusteigt und auf geht es in Richtung Steiermark zu meinen Eltern. Wir haben auf der Strecke 3 Schnellladestation gefunden, die erste in Schottwien auf der Autobahnraststätte am Semmering, danach in Bruck an der Mur bei McDonalds und eine weitere in Judenburg ebenfalls bei McDonalds. Als ich vom 23. Bezirk wegfare, haben wir immer noch eine theoretische Reichweite von 135 km, mit dem Eco-Modus lässt sich die Reichweite erhöhen, also gebe ich auf der Autobahn Gas, ich meinte natürlich Strom. Heizung ein, denn es hat eine Außentemperatur von ca. 10 Grad und am Tempomat stelle ich 130 km/h ein. Schnell schrumpft die Reichweite, sodass ich zuerst das Tempo auf 110 km/h reduziere. Vorbei geht es schon an Wr. Neustadt und schließlich vor Gloggnitz wird es auch mir etwas mulmig im Bauch. Annette, meine Frau hat die Nerven schon weggeworfen, als auch noch bei 17 km Reichweite, der Warnhinweis kommt niedriger Batteriestand und die Anzeige zum Blinken beginnt. Inzwischen ist die Heizung ausgeschaltet, auch mit dem Licht spare ich, obwohl es schon dunkel ist, nur das Navi und der Motor ist noch an. Es sind nur noch wenige Kilometer bis zur Raststätte mit der Ladestation. Die Steigung auf den Semmering ist nicht gerade dienlich für eine sparsame Fahrweise. Nur noch die 2 Tunnel und dazwischen die „Bröselbrücke von Schottwien“ dann wären wir da, als auch noch die Reichweitenanzeige bei ca. 5 km auf Querstriche geht, denke ich mir das wird wirklich knapp, keine Ahnung wann das Auto stehen bleibt, weil eine Tiefentladung ja verhindert werden muss. Wahrscheinlich mit dem letzten Saft, sprich Strom geht es auf die Autobahnabfahrt zum Glück leicht bergab und danach leicht bergauf zur Stromtankstelle. Uff, das wäre geschafft, ganze 100 km! haben wir geschafft und die Batterie ist leer. Die Ladeprozentsanzeige zeigt fast 0 an. Das Laden geht dank Smatricskarte wirklich einfach. Schnellladestrecke anschließen, die Karte als Identifikation an das Display der Ladestation halten und es wird geladen. Mit ca. 50KW/h wird die Batterie geladen. Nach einer ½ Stunde sind 80% Ladeleistung erreicht, und der Reichweitzähler zeigt 80km an! 80% und 80km Reichweite? Als wir den Semmering Richtung Mürzzuschlag bergabfahren erhöht sich die Reichweite bis auf fast 120km. Bis zur McDonalds Stromtankstelle in Bruck sind es ca. 70km, es darf auch wieder geheizt werden, da am Semmering die Außentemperatur doch nur 5 Grad beträgt. Ein Kurzbesuch bei Tante und Onkel in St. Lorenzen im Mürztal geht sich auch noch aus, danach wird das McDonalds Restaurant in Bruck/Mur angesteuert. Als wir schließlich ankommen, ist die Ladestation besetzt, der CHAdeMO Stecker wird gerade von einem Tesla benützt. Keine Ahnung wie lange dieser noch dranhängt, als ich ins Lokal nachfragen gehe, ob jemand weiß, wer die Fahrer von Tesla sind, bemüht sich die Restaurantleiterin mit mir ins Freie. Da taucht auch schon der Fahrer von Tesla auf, und sagt, dass er eigentlich schon vollgeladen hat und auf den Weg von Wien nach München ist. Ist auch schon länger

her, dass ich mit Personen bei Tanken einfach so in Gespräch komme, aber die Elektroautos machen es möglich. Ich betätige die mir schon bekannte Prozedur bei der Ladetätigkeit und während wir einen McDonalds Kaffee trinken, lädt das Auto wiederum in einer ½ Stunde auf ca. 90% auf. Wir hatten ja noch eine Restweite von 60km. Jetzt geht es Richtung Pöls-Oberkurzheim, bei einer Reichweite von angezeigten 140km. Die Heizung ist an, das Licht ist an, der Radio spielt, das eingestellte Tempo von 120km/h wird allerdings auf 100km/h reduziert, da die Reichweite wiederum rasch schrumpft. Als wir knapp vor Judenburg fahren, beschließen wir etwas nachzutanken, da der Ladezustand nur noch 20% beträgt und wir ja am nächsten Tag nicht mit leerer Batterie in Pöls stehen wollen. Daher wird innerhalb von 10min der Ladezustand auf 50% gebracht. Jetzt geht es schnell über den neuen Pölschals nach Pöls, die sehr gute Beschleunigung und auch die angegebene Höchstgeschwindigkeit von 144km/h können wir durchaus nachvollziehen. Mit einer Restreichweite von 40km wird das Auto vorm Elternhaus abgestellt. Mein Vater hat zwar eine Garage und auch einen 220 V Stromanschluss, aber um 22:30 wäre das zu viel Aktion gewesen. Nach 240km sind wir angekommen. 3x Nachladen ca. 1h 15 min Ladezeit, 1 kurze Rast bei Onkel und Tante 30min insgesamte Fahrzeit 17:30 bis 22:15. Also ca. 4h 45min. Normal wären es ca. 2 Stunden gewesen. Am nächsten Tag geht es gleich nach Judenburg zum Tanken/Laden von 30% auf 80%. 8,5 KW werden zum Laden lt. Anzeige der Ladestation, verbraucht. Der Einkaufstempel Arena in Judenburg bzw. Fohnsdorf ruft. Der weiße Nissan mit dem wiener Kennzeichen fällt nicht auf, nur bei den Fußgängern ist Vorsicht geboten, denn das Auto ist nicht zu hören wenn es sich bewegt. Es geht zum Mittagessen zu den Eltern und danach zum Freund nach Unzmarkt. Der Nissan fährt sich sehr angenehm und ruhig. Durch das Eco-Programm ist auch die Stromrückgewinnung stärker aktiv und die Reichweite ist im näheren Umkreis ausreichend. Natürlich wäre es vorteilhaft eine eigene Ladestation, also eine Wallbox zu installieren oder gar eine Solaranlage. Aber auch das Laden über Nacht über die 220 V-Steckdose ist möglich, nur nicht dauerhaft empfehlenswert. Das Auto ist ein vollwertiger 5-Sitzer und auch für das Gepäck ist ausreichend Platz. Nur weite Reisen sind nicht das ideale Einsatzgebiet des Nissan Leaf, auch nicht für die für die 30kW Version. Die Nacht von Samstag auf Sonntag wurde genutzt um das Auto in der Garage voll aufzuladen und auch beim Mittagessen bei Wirten in St. Georgen wurden die Stromtankstelle, die eigentlich für E-Biker gedacht ist, genutzt zum Nachladen. Mit einer Reichweite von 150km ging es wieder Richtung Wien. Erste Anlaufstelle war wieder McDonalds Bruck/Mur wieder auf eine Kaffeepause als eine ½ Stunde auf 88% aufgeladen und am Semmering wurde nur 15min nachgeladen von 33% auf 80%. Im 23. Bezirk hatte ich noch eine Restreichweite von 35km, das sollte von 23. Bezirk bis zu Nissanhändler am Laaerberg Nr. 66 reichen. Also das Leben mit einem Elektroauto dominiert der Ladezustand in % und die Restreichweite in km. Und wo sind die Tankstellen, bzw. die Schnellladetankstellen. Aber wie gesagt. Sollten nur 50 bis max. 100km am Tag gefahren werden, ist das reine Einteilungssache und aus dem Stress wird Spass am Fahren und am Sparen. Lt. Fahrcomputer belief sich der durchschnittliche Verbrauch auf 18,3kW/h auf 100km bei einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 35 km/h, das liegt etwas über den angegeben Verbrauch von 15kW/h pro 100/km. Der Kaufpreis der getesteten Version Acenta inkl. zusätzliche Kabel und Sonderausstattung betrug neu ca. 35.000€ inkl. Batterie, inkl. Mehrwertsteuer, bei der Mietvariante reduziert sich der Betrag um ca. 5000€. Monatsmieten von 79€ bis 142€ pro Monat sind möglich je nach Laufzeit und beabsichtigte Kilometerleistung. Laufzeit 12 bis 36 Monate und Laufleistung 12.500km bis 25.000km pro Jahr.

Technische Daten: 80kW/109 PS, 250NM, laminierte Lithium Ionen Batterie, Frontantrieb, Leergewicht 1.505kg, Länge/Breite/Höhe 4.445/1.770/1.550, Höchstgeschwindigkeit 144km/h, 11,5 sec. von 0 auf 100km/h, NEFZ Reichweite 199km, realistisch 100 bis max. 150km, Normverbrauch 15 kW/h auf 100km; 18,3kW/h realistisch

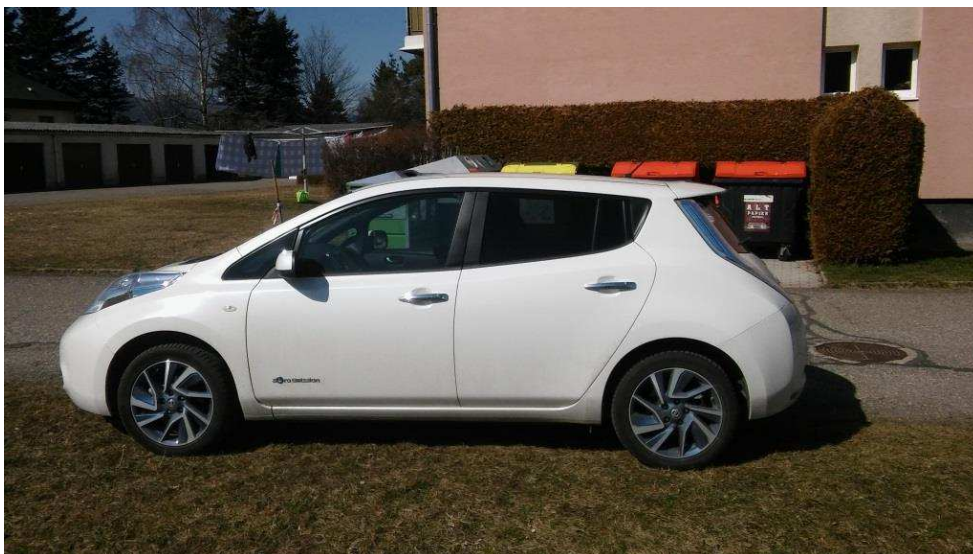
Herbert Stampfer, am 21.3.2016



McDonald in Judenburg 18.3.2016, 22:10 Abends



McDonalds in Judenburg 19.3.2016, 9:15 vormittags



Vorm Elternhaus in Pöls, 20.3.2016.



Wien, Display: 533 gefahrene Kilometer, Durchschnittsverbrauch 18,3KW, 20.3.2016, 19 Uhr abends



Wien am nächsten Morgen, Frühlingsbeginn 21.3.2016, 8:30 Morgens